

WerteDialog

Werte begründen, bilden und leben in einer pluralen Gesellschaft in Wissenschaft, Seelsorge, Bildung und Sozialarbeit

Der Kongress **WerteDialog** behandelt das Thema der Werteverständigung zwischen Menschen und Gruppen unterschiedlicher religiöser und weltanschaulicher Beheimatung sowie kultureller Herkunft:

Wie geschieht Wertebildung?

Wie werden Werte begründet und kommuniziert?

Wie ist ein gemeinsames Handeln aus ethischer Verantwortung möglich?

Träger:



Diözesan-
Caritasverband
für das Erzbistum Köln e.V.



Bildungswerk
der Erzdiözese Köln e.V.

KatHO

NRW

Aachen | Köln | Münster | Paderborn

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Catholic University of Applied Sciences



Referat
Dialog und
Verkündigung



Synagogen-Gemeinde Köln



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER



Zentrum für
Islamische
Theologie

WerteDialog

Werte begründen, bilden und leben in einer pluralen Gesellschaft
in Wissenschaft, Seelsorge, Bildung und Sozialarbeit

Vielfalt ist ein Kennzeichen moderner Gesellschaften. Doch was hält eine plurale Gesellschaft, in der keine für alle verbindliche Religion oder Weltanschauung existiert, zusammen? Ist in einer pluralen Gesellschaft ein Wertekonsens notwendig und möglich?

Werte als für das Handeln und Urteilen leitende Grundüberzeugungen gewinnen Menschen aus Erfahrungen, aus der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen religiösen oder säkularen Quellen, Leitideen und Vorbildern. Werte und das Wertebewusstsein sind nicht statisch, sondern unterliegen Veränderungen. Diese Veränderung aber bedarf der Begleitung durch einen Wertediskurs, denn für den Zusammenhalt einer kulturell, weltanschaulich und religiös offenen Gesellschaft ist der Austausch über Werteorientierungen wesentlich: Das Teilen gemeinsamer Werte aus unterschiedlicher Motivation und Tradition leistet einen wichtigen Beitrag zum Zusammenhalt einer offenen Gesellschaft.

Der Kongress WerteDialog behandelt das Thema der Werteverständigung zwischen Menschen und Gruppen unterschiedlicher religiöser und weltanschaulicher Beheimatung sowie kultureller Herkunft: Wie geschieht Wertebildung? Wie werden Werte begründet und kommuniziert? Wie ist ein gemeinsames Handeln aus ethischer Verantwortung möglich?

Der Kongress ist bundesweit und europäisch ausgerichtet. Eingeladen sind Wissenschaftler/innen und Praktiker/innen aus Seelsorge, Bildung und Sozialer Arbeit.

In Grundsatzreferaten werden auf dem Kongress Werteorientierungen aus jüdischer, christlicher und muslimischer Perspektive vorgestellt und aus jeweils andersreligiöser Sicht kommentiert. In Workshops an verschiedenen Lernorten (wie Kindergarten, Schule, Hochschule, Jugendzentrum, Stadtteilzentrum, kirchlicher Bildungseinrichtung, Synagoge und Moschee) werden die unterschiedlich religiösen und säkularen Zugänge zu Wertefragen themen- und zielgruppenspezifisch vertieft.

Die christlichen, jüdischen und muslimischen Veranstalter/innen laden Sie herzlich zu diesem Kongress nach Köln ein!

Montag, 26. 11. 2012

*Achtung: nur der 1. Kongresstag findet im Hotel „Pullman Cologne“,
Helenenstraße 14, Köln statt!*

10.00 Uhr Anmeldung / Kaffee

10.30 Uhr **Begrüßung:**

Rabbiner Jaron Engelmayer, Synagogen-Gemeinde Köln
Prof. Dr. Mouhanad Khorchide, Zentrum für Islamische Theologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Prof. Dr. Peter Berker, Rektor der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen
Dr. Frank J. Hensel, Diözesan-Caritasdirektor

Weihbischof Dr. Heiner Koch, Köln: „**Was unsere Gesellschaft zusammenhält – Wertebildung als gesellschaftliche Innovation**“

11.30 Uhr **Werte und Wertebildung in einer pluralen Welt aus jüdischer Sicht**

Oberrabbiner Pinchas Goldschmidt, Moskau
Antwort: Prof. Dr. Josef Freise; Einbezug des Publikums

13.00 Uhr Mittagessen / Pause

14.00 Uhr **Werte und Wertebildung in einer pluralen Welt aus muslimischer Sicht**

Prof. Dr. Katajun Amirpur, Universität Hamburg
Antwort: Rabbiner Jaron Engelmayer; Einbezug des Publikums

16.30 Uhr Pause

17.00 Uhr **Wertebildung in einer Vielfaltsgesellschaft**

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Rita Süßmuth
Präsidentin des Deutschen Bundestages a. D.

19.00 Uhr **Soiree:** Buffet, Musik und Unterhaltung

Dienstag, 27. 11. 2012

9.30 Uhr **Werte und Wertebildung in einer pluralen Welt aus christlicher Sicht**

Univ. Prof. Dr. Clemens Sedmak, Universität Salzburg
Antwort: Prof. Dr. Mouhanad Khorchide, Einbezug des Publikums

11.00 Uhr Pause

11.30 Uhr Elemente eines World-Cafés

12.15 Uhr Erläuterungen zum Nachmittag „Lernorte“

12.45 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr **„Lernorte“**

Bemerkung: die Hinfahrt zu den Lernorten erfolgt pro Gruppe gemeinschaftlich, die individuelle Rückfahrt ist jeweils in eigener Regie vorgesehen

1. **„Bildung/Erziehung“ – frühkindliche religiöse Erziehung: Jüdischer Kindergarten**

AG-Leitung: Astrid Gilles-Bacciu, Bildungswerk der Erzdiözese Köln e.V., und Leitungskraft des jüdischen Kindergartens

2. **„Jugendarbeit als Ort der Begegnung“
Garten der Religionen, Köln**

AG-Leitung: Dr phil.Jussra Schröer (wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungskolleg der Universität Siegen) mit Anne Phlak (IN VIA Köln, Stabstelle Interreligiöser Dialog)

3. **„Interreligiöses Lernen an Hochschulen und Universitäten“, KathO Köln**

AG-Leitung: Prof. Dr. Josef Freise, Katholische Hochschule NRW, Abt. Köln mit Prof. Dr. Mouhanad Khorchide (Westfälische Wilhelms-Universität Münster) und Prof. Dr. Katja Baur (Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit, Diakonie und Religionspädagogik, Ludwigsburg)

4. **„Schule als Ort der Wertebildung“**

Jüdische Grundschule Köln-Ehrenfeld

AG-Leitung: Annie Kawka-Wegmann (Schule „Am Domhof“, Bonn) und Leitung der Jüdischen Grundschule

5. **„Offene Dialogarbeit im offenen Forum“, Domforum Köln**

AG-Leitung: Rainer Tüschbönner (Kath. Bildungswerk / Domforum Köln) und Rainer Will (Kath. Bildungswerk Köln)

6. **„Spiritualität im Dialog am Beispiel des Pilgerns“**

Gazi Husrevbeg Moschee

AG-Leitung: Mustafa Hadžić (Islamische Gemeinschaft „Gazi Husrevbeg“ Köln e.V.) und Melanie Miehl (Christlich-Islamische Gesellschaft, Köln)

7. **„Begegnung mit dem Fremden – Das Bild des Orients im Okzident“, Rautenstrauch-Joest-Museum**

AG-Leitung: Dr. Thomas Lemmen (Referat Dialog und Verkündigung im Erzbistum Köln)

8. **Wertschätzende Soziale Arbeit mit Roma in Europa EU-ROM e.V.**
 AG-Leitung: Elisabeth Freise (Internationaler Christlicher Friedensdienst EIRENE, Neuwied) und Gordana Herold, (Initiatorin der Initiative Romane Romnja, Sinti & Roma Frauen) und der Kampagne „Don't worry be a Romnji – Sinti & Roma Woman“. Köln), Zelimir Smec (Pfarrer der freikirchlichen evangelischen Gemeinde „Offene Tür“ in Novi Sad)
9. **„Werte in Institutionen und Organisationen“ Kapelle des Marien-Krankenhauses, Köln**
 AG-Leitung: Volker Meißner (Helios Klinikum Duisburg GmbH) und Dr. Werner Höbsch (Referat Dialog und Verkündigung im Erzbistum Köln)
10. **Die rumänische Orthodoxie und das säkulare Europa im Wertedialog**
Achtung: englischsprachige Lerngruppe
 AG-Leitung: Pr. Dr. Dan Sandu, (Lecturer – „Dumitru Staniloae“ Faculty of Orthodox Theology in Iasi, Systematic Theology, Priest of the Metropolitan Chapel „Royal Church of Saint Nicholas“ Iasi, Rumänien)

Mittwoch, 28. 11. 2012

- 9.30 Uhr **Deutschsein – Zeitansage eines Schriftstellers**
 Zafer Şenocak, Autor
- 10.15 Uhr Kommentar und Rückmeldungen aus dem Plenum
- 11.00 Uhr **Zusammenfassende Dialogrunde**
 Prof. Dr. Josef Freise – Prof. Dr. Mouhanad Khorchide (Wissenschaft)
 Dr. Werner Höbsch – Rabbiner Jaron Engelmayer (Dialog)
 Dr. Thomas Lemmen – Dr. Jussra Schröer (Bildung und Soziale Arbeit)
 Moderation: Heike Lammertz-Böhm

Kurzbiografien der Referenten in den Plenumsveranstaltungen



Prof. Dr. Katajun Amirpur

Geboren 1971 in Köln als Tochter einer deutschen Mutter und eines iranischen Vaters. Sie studierte Islam- und Politikwissenschaften in Bonn sowie schiitische Theologie in Teheran. Sie promovierte im Fach Iranistik in Bamberg und habilitierte sich schließlich im Jahre 2010 in Bonn. Nachdem sie 2010 als Assistenzprofessorin an die Universität Zürich berufen worden war, erhielt sie im Jahre

2011 den Ruf auf die Professur für Islamische Studien/Islamische Theologie an der Universität Hamburg. Sie ist stellvertretende Direktorin der dort angesiedelten Akademie der Weltreligionen. Ihre Publikationen kreisen um das Thema Reformtheologie.



Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rita Süßmuth

Jahrgang 1937. Studium der Romanistik u. Geschichte in Münster, Tübingen, Paris. Postgraduiertenstudium Erziehungswissenschaft, Soziologie und Psychologie. 1966-1982 wissenschaftl. Tätigkeit an der Pädag. Hochschule Ruhr, der Ruhr-Uni Bochum und der Uni Dortmund. 1982-1985 Leitung: Forschungsinstitut „Frau und Gesellschaft“. Ab 1985 Bundesministerin für Jugend, Familie und Gesundheit (ab 1986 zusätzl. für Frauen).

1987-2002 MdB. 1988-1998: Präsidentin des Deutschen Bundestages. 2000-2001 Vorsitz der Unabhängigen Kommission Zuwanderung. 2002-2004 Vorsitz Sachverständigenrat für Zuwanderung und Integration. 2004-2005 UN-Weltkommission für Internationale Migration. 2005-2009 Präsidentin private Hochschule für Wirtschaft in Berlin. Seit 2010 Präsidentin des deutschen Hochschulkonsortiums der Deutsch-Türkischen Universität in Istanbul. 2011 Mitglied der Hochrangigen Konsensgruppe für Fachkräftebedarf und Zuwanderung.



Rabbiner Jaron Engelmayer

Geboren 1976 in Zürich. Seit 1. September 2008 Rabbiner der Synagogen-Gemeinde Köln. Aufgewachsen ist er in der Schweiz. Er studierte an verschiedenen Hochschulen und Rabbinerseminaren in Israel und wurde 2002 zum Rabbiner ordiniert (Semicha durch das aschkenasische Oberrabbinat in Israel). Vor seinem Amtsantritt in Köln amtierte er drei Jahre als Rabbiner in Aachen. Rabbiner Engelmayer ist Vorstandsmitglied der Orthodoxen Rabbinerkonferenz Deutschlands.



Prof. Dr. Josef Freise

Diplomtheologe und Dr. paed., ist seit 1997 Professor für Theorien und Konzepte der Sozialen Arbeit an der Katholischen Hochschule NRW in Köln mit den Schwerpunkten der Sozialen Arbeit in der Migrationsgesellschaft sowie der interreligiösen Bildung. Außerdem ist er Koordinator der Hochschulpartnerschaft mit der Universität Bethlehem. Er

ist Vertrauensdozent der Heinrich-Böll-Stiftung und Vorstandsmitglied bei der EIRENE-Stiftung des Internationalen Christlichen Friedensdienstes EIRENE.



Oberrabbiner Pinchas Goldschmidt

Geboren 1963 in Zürich. Er ist Oberrabbiner von Moskau und damit der religiöse und politische Vertreter der jüdischen Gemeinde in Russland. Er ist zudem Vorsitzender der Europäischen Rabbinerkonferenz. Rabbi Goldschmidt besitzt einen MA des Ner Israel Rabbinical College und einen MS der Johns Hopkins University in Baltimore, USA. 2009 wurde er als „Visiting Scholar“ an die Harvard University eingeladen.



Dr. Werner Höbsch

Jahrgang 1951, Studium der Theologie in Bonn, anschließend tätig im Erzbistum Köln, zuerst als Referent für religiöse Jugendbildung, anschließend Beauftragter für Weltanschauungsfragen, heute Leiter des Referates Dialog und Verkündigung im Erzbistum Köln.



Prof. Dr. Mouhanad Khorchide

Mouhanad Khorchide ist Professor für Islamische Religionspädagogik, Koordinator des Graduiertenkollegs „Islamische Theologie“ der Stiftung Mercator sowie Leiter des Zentrums für Islamische Theologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Er ist Mitglied der Forschungsplattform „Religion and Transformation in Contemporary European Society“ der Universität Wien, Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Georges-Anawati-Stiftung sowie Kuratoriumsvorsitzender der Muslimischen Akademie in Deutschland.



Weihbischof Dr. Heiner Koch

Geboren 1954 in Düsseldorf. Er studierte Katholische Theologie, Philosophie und Erziehungswissenschaft an der Universität Bonn und beendete das Studium mit dem Staatsexamen in Erziehungswissenschaft und der Promotion zum Dr. theol. mit einer Dissertation über „Befreiung zum Sein“. Seit 2006 ist er Weihbischof im Erzbistum Köln und seit 2012 Vorsitzender des Diözesan-Caritasverbandes für das Erzbistum Köln e.V. Er ist Bischofsvikar für die Seelsorge an fremdsprachigen Katholiken und Beauftragter der Deutschen Bischofskonferenz für die deutschsprachige Seelsorge im Ausland.



Dr. Thomas Lemmen

Studium der katholischen Theologie mit missionstheologischer Spezialisierung in Bonn und Sankt Augustin. Thomas Lemmen begann 1991 mit seiner wissenschaftlichen Arbeit zum christlich-islamischen Dialog. Seit Mitte der 1990er Jahre engagiert er sich in der Christlich-Islamischen Gesellschaft, der ältesten und größten christlich-islamischen

Organisation in Deutschland, und ist seit 2000 deren Geschäftsführer. Von 2002 bis 2007 war er Islamreferent im Bundesministerium des Innern. Seit 2007 ist er Referent für Islamfragen und christlich-islamischen Dialog im Referat Dialog und Verkündigung des Erzbistums Köln (REFIDI). Er ist Lehrbeauftragter an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen.



Univ. Prof. DDDr. Clemens Sedmak

Geboren 1971. Er promovierte an den Universitäten Innsbruck und Linz in Philosophie, Theologie und Sozialtheorie. Anschließend folgten weitere Studienaufenthalte in Maryknoll (New York) und an der ETH Zürich. Im Jahr 1999 habilitierte er an der katholisch-theologischen Privatuniversität Linz in Fundamentaltheologie und ein Jahr später an der Universität Innsbruck in Philosophie. Sedmak ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Österreichischen Armutskonferenz und des Instituts für Ethik und Recht in der Medizin (Universität Wien), Mitglied des Kuratoriums der Katholischen Sozialakademie Österreich und Mitglied der Kommission „Iustitia et Pax“ der Österreichischen Bischofskonferenz sowie. Präsident des Internationalen Forschungszentrums für Grundfragen der Wissenschaften in Salzburg.



Zafer Şenocak

Zafer Şenocak, Schriftsteller, 1961 in Ankara geboren, lebt seit 1970 in Deutschland. Senocak wurde durch seine Lyrikbände bekannt und durch seine Essays. 2011 erschien von ihm „Deutschsein. Eine Aufklärungsschrift“.



Dr. phil. Jussra Schröer

Seit 1989 in Deutschland. Studium an der Katholischen Fachhochschule NRW zur Diplom Sozialpädagogin (2002), Promotionsstudium an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln (2012) zum Thema „Über den Umgang mit der islamischen Religion als Deutungspotential in alltäglichen Lebenslagen“, Freie Referentin für interreligiösen Dialog mit dem Schwerpunkt christlich-islamischer Dialog. Lehrbeauftragte an der katholischen Hochschule NRW, Abt. Köln.

Vorbereitungsteam /Moderation

gemeinsam mit: Rab. Jaron Engelmayer, Prof. Dr. Josef Freise, Dr. Werner Höbsch, Israel Meller, Dr. phil. Jussra Schröer, Dr. Thomas Lemmen, Aida Ugljanin



Heinz Müller

Dipl.-Sozialpädagoge, Referent in der Abteilung Migration des Diözesan-Caritasverbandes für das Erzbistum Köln e.V.(DiCV) ; langjährige Tätigkeit in der Presse-, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes. Vertreter des Herausgebers (DiCV Köln) von „Meine Welt“ – Zeitschrift für deutsch-indischen Dialog, Koordination der Grundtvig-

Lernpartnerschaften „Bildung für Europa“: „Interrell“ (2007 – 2009), „Interkult“ (2010 – 2012) und „GESWAND“ (2012 – 2014)

Kongress-Moderation

Heike Lammertz-Böhm



Dipl.-Sozialpädagogin, Referentin in der Abteilung Integration und Migration des Diözesan-Caritasverbandes für das Erzbistum Köln e.V.

Veranstaltungsorte

Beide Veranstaltungsorte liegen in Nähe zueinander

Achtung: nur am Montag, 26. November 2012

Hotel „Pullmann Cologne“

Helenenstraße 14, 50667 Köln

Tel.: 0049 (0) 221 / 275-0; Fax: 0049 (0) 221 /275-1301

www.pullmannhotels.com – www.accorhotels.com

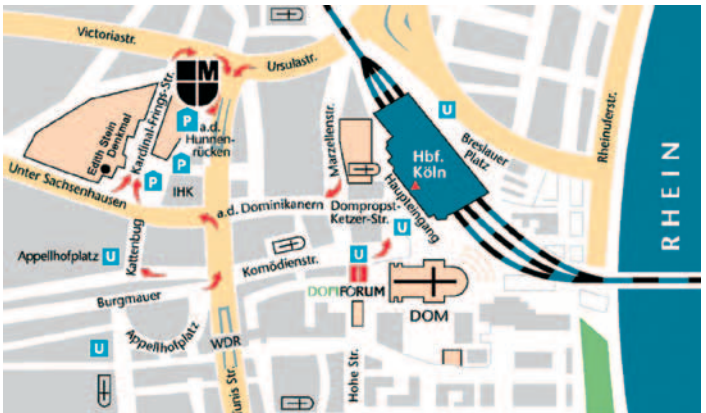
Am 27. Und 28. November 2012

„Maternushaus“

Kardinal-Frings-Str. 1-3, 50668 Köln,

Tel. 0049 (0) 221/1631-0, Fax 0221/1631-215

www.maternushaus.de



Unterkunft

In der Nähe der Veranstaltungsorte gibt es zahlreiche Möglichkeiten: bitte wählen Sie Ihr Hotel selber, z. B. bei **HRS, Hotel Reservation Service**, www.hrs.de/web3/

Teilnehmergebühr

Die Teilnehmergebühr für den gesamten Kongress beträgt **110,00 Euro** (keine Reduzierung bei nur zeitweiser Teilnahme!). Darin ist enthalten: Mittagsverpflegung am 26. 11. und am 27. 11. 2012 , jeweils Kaffeepausen und Abend-Buffer / Getränke am 26. 11. 2012, sowie die später in Buchform erscheinende Kongress-Dokumentation.

Anmeldung

Das Anmeldeformular können Sie auch in elektronischer Fassung ausfüllen und zurücksenden. Sie finden es im Internet unter www.caritasnet.de (Banner, Hauptseite, links).

Ihre Anmeldung gilt mit Überweisung des Teilnehmerbeitrags in Höhe von 110,00 Euro, die Sie bitte bis spätestens 5. November 2012 unter dem Stichwort „Name des Teilnehmenden 5825-414“ auf das folgende Konto des Diözesan-Caritasverbandes für das Erzbistum Köln e.V. vornehmen, als bestätigt. Es erfolgt keine weitere Anmeldebestätigung!

Bank: Kreissparkasse Köln

Konto-Nummer: 4572

BLZ: 370 502 99

BIC/SWIFT: COKSDE33

IBAN: DE33 3705 0299 0000 0045 72

Bei Nicht-Teilnahme ist eine Rückerstattung des Teilnehmerbeitrags leider ausgeschlossen!

Lernorte

Am Nachmittag des 27.11. finden Workshops in zehn verschiedenen Lernorten statt. Für jeden Workshop stehen maximal 20 Plätze zur Verfügung. Bitte geben Sie den Lernort Ihrer Wahl bei der Anmeldung an.

Anmeldung

Hiermit melde ich mich zum Kongress „WerteDialog – Werte begründen, bilden und leben in einer pluralen Gesellschaft“ vom 26. – 28. November 2012 in Köln verbindlich an:

Name, Vorname

Institution

Anschrift

Land

E-Mail

Ich möchte am Workshop im Lernort Nr. _____ teilnehmen

Ich möchte nach jüdischen / islamischen Vorschriften essen

Meine Anmeldung gilt mit Überweisung des Teilnehmerbeitrags in Höhe von 110 Euro auf das angegebene Konto bis spätestens 5. November 2012 als bestätigt!

Datum, Unterschrift

Per Fax: 0049 (0) 221-2010-394

E-Mail: christine.kittler@caritasnet.de



Antwort

An den Diözesan-Caritasverband
für das Erzbistum Köln e.V.,
Abt. Migration und Integration - 401
Postfach 100 952
50449 Köln